

'liegt' wie 'n S. [Ddrd.]. *Umfallen* (oder *hinfallen*) wie ein nasser S. [Wsl. und, von Betrunknen, Flb.]. Zu einem Kind, das allzusehr lacht: *Kristen nasse S. off de Kopp on kimmst en de Keller* [Ober-Gleen-Al]. *Alle (Menschen) in einen S. stecken* 'über einen Kamm scheren' [Gelnhsn.], *Alle in den S. stecken* 'allen überlegen sein' [Frankf. Wiss. Wett. Gelnhsn.]. *Den arbeite ich in den S. und wieder raus* 'dem bin ich an Fleiß überlegen' [Hg.]. *In den Sack hauen* 'Arbeit oder Dienst aufgeben' [Sossenhm.-Hö Falkenstn.-Ot Petersbg.-Fu Wtfd. Meckl.-He Kassel-Wehlheiden]. *Däs moß so gemdächt wāan, daß es ean S. geht* 'daß der Anstand gewahrt ist' [Eschr.; ähnl. Dauphe-Bi Wett., wohl auch Großen-Linden-Gi]. *Alles, was in S. geht* 'alles, was recht ist' [Höchst Wiss. Gelnhsn. Ro]. *Dā läßt 'läuft' gārn ean de Säck* 'nimmt es nicht ernst genug', auch 'läßt sich zu allem brauchen' [Eschr.]. *Das steht* (oder *ist*) *noch in weiten Säcken* 'liegt noch in ferner Zukunft' [Selters-Uw Niedermörsb.-Ow] *En aane S. schaffe* 'sich zwecks größeren Erfolgs zu gemeinsamer Arbeit verbinden' [Wsl.]. *He hāt Lachen und Krischen en em S.* [Ddrd.; ähnl. Dsbg.], *hat Lachen und Greinen in eim Säckelche* [Homburg v. d. H.], *lacht und kreischt* (oder *heult*) *aus einem Säckelchen* [Wsl. Zehnhsn.-We] 'wechselt rasch vom Lachen zum Weinen' (bes. von Kindern). *Lachen und Flennen en a a n S.* 'unter Tränen lachen' [Gelnhsn.]. Vgl. auch 2, 4, 20 f. *Es regnet und schneit in ein (em) Säckelchen* *regnet und schneit durcheinander' [Niederwalluf-Rh Goldhsn.-We Stein-Neukirch-Ow]. *Endlich verreißt de Sack* 'Übermaß tut selten gut' [Oberwalluf-Rh]. Von einem unlohnenden Kraft- oder Geldaufwand gilt *Da ist der S. des Bündels* (oder *den Bendel*) *nicht wert* [Wsl. Diez-Ul Niedermörsb., Wiss. (s. u.), Bi Frankf. Wett. Wtfd.], *Dat ös der S. des Bunnels nāt wāt* [Limb.-Ow; ähnl. Massenhm.-Wb], *Dās eas net S. des Bunnels wāt* [Wiss. (s. o.); ähnl. Biebrich. Vgl. *Sackbendel*]. *Man muß auch einmal den S. zubinden* 'bei einem vorteilhaften Geschäft abschließen' können [Frankf. Wett.]. *Ich weiß nicht, wie ich meinen S. hängen soll* [ebd.]. *Ich weiß schont, wie me(r) de S. ze hängen hat* [Hohenzell-Schl] 'weiß (nicht), wie ich mich zu verhalten habe'. *Uff de S. häigt 'haut' mr, ean d' Esel maunt mr* [Altenst.-Bü; ähnl. Wett. u. ö.]. Wer allzusehr auf seinen Vorteil aus ist, *Der will den S. mit 7 Zipfeln haben* [Petersbg.-Fu], *nimmt den S. mitsamt den Zipfeln* (oder *Zipfen*) [Han. Ro], *mit allen Zipfen* [Frankf. Wett.] *mitsamt dem Zipfen* [Altenst.-Bü Lgstn.], *will den S. samt dem Zipfen verdienen* [Eschr.]. *Den S. metsamt dem Zissel* 'Zipfel', d. h. 'alles (ausgeben u. ä.)' [Röthges-Gi]. *Der S. fällt erunner* *'es geht mit ihm geldlich bergab' [Niederwalluf]. *Hinne fällt de S. erunner* 'ein schlimmes wirtschaftliches Ende ist vorauszusehen' [Diez-Ul]. *En letzte Säckelche fend sich alles* 'einst wird sich das Unrecht rächen' [Wsl.]. Die Ehe wird als *zugebundener S.* bezeichnet, wobei man leicht *die Katze im S. kauft* [Buch. Vgl. *Katze*]. *Er ist gescheit in seinen eignen S.* 'denkt auf seinen Vorteil' [Rschbg. Wiss.]. *Hä lijet in sinn S.* 'lügt, um Vorteile zu erlangen' [Ro]. *Sich in den* (oder *seinen eignen*) *S. lügen prahlen* [Großen-Linden-Gi], 'angeben, man habe et-

was billiger gekauft, als zutrifft' [Frankf. Wett.]. *Jā, alles ean sein S.!* 'der ist habgierig' [Bhfdn.; ähnl. Eschr.]. *Dem es de S. gefrārn* 'der ist geldlich am Ende' [Ober-Ohmen-Al]. *Die Sunn is en en nasse S. gekrawwelt* '(abends) hinter einer Wetterwand untergegangen', *s g t nāch Reen* [Mensfdn.-Li; ähnl. Wohnb.-Fb]. Vgl. ferner *allzurviel. Bettelbube, Erbse, Furz, Knochen, schlafen, Teufel, Unglück, zuviel* sowie 2, 20 f. 24 ff., 292, 7 ff., 778, 18 ff., 916, 12 ff., 929, 10 ff., 3, 21, 27 f. und 2, 896, 39 ff. (außer Han.). — 2. *Altes Hohlm. f für Getreide [Wsl. Kördf.-Ul Li Mtb.]. Beträgt für Hafer 100 Pfd., für *Korn* -Roggen' 150 Pfd., für Weizen 160 Pfd. [ebd.], für Gerste 120 Pfd. [Kördf.], 130 Pfd. [Li Mtb.], 140 Pfd. [Wsl.]. Vgl. K. 335. — 3. 'Tasche'. — a. *'Kleidertasche', 'Tasche (Allgemeinbezeichnung)' [Fachb.-Go Ul Engenhahn-Ut Wiesb. Frankf. Usgn. Steineb.-Ow Wl Di, Hauptteil von Bi bis einschl. Weifenb. Dexb., Ha Schlierb.-Ge, Oberhessen außer La, Ma ausschl. des nördlichen Drittels, Ki]. In Oberndf.-Ma neben veraltetem *Kiepe*. *Stopps ien de S.* [Wtfd.]. Rdaa. *Do hecfts aach: Bäll 'bettel' mirsch Brut, steck mirsch aach ien S.* [Lgstn. Soll größte Faulheit kennzeichnen]. *Dar 'der' hat en ganz im S.* 'hält ihn ganz in Abhängigkeit' [Langenschwalb-Ut Wiss.]. *Ich kann mit dem Ellenbogen nicht in den S., Der hat immer die Hand im S.* s. *Ellenbogen, Hand*. S. u. Z. 64 f. — b. 'Innentasche des Männerrocks' [Obershsn.-Ol Dreisb.-Wl; auch eingestreut in das *Rocksack*-Gebiet im östlichen Wl und Nachbarschaft (vgl. 2, 883, 37 f.), vorherrschend in Ma abzüglich des nördlichen Drittels, endlich im westlichen Ki bis einschl. Sindfersfd. Himmelsbg. Kirchln. Roßdf.]. Dafür auch *inwendiger S.* [Beilstn.-Di Ma-Sarnau Unterrospe]. S. u. Z. 64 f. — c. *'Westentasche' [Wiesb. Frankf. Odersb.-Ol Daubhsn.-Wl Dauphe Ma Ruppertenr.-Al Eckartshsn.-Bü]. Dafür auch *Leibchen(s)*, *Westensack* usw. (s. d.). — d. *'Hosentasche' [Wiesb. Frankf. Kelkhm.-Ot Odersb. Garbenhm.-Wl Eiershsn.-Di Dauphe Windecken-Ha Eckartshsn. Fb Gi Al Ma-Kirchvers Reddehsn.; in Steinb.-Hallenbg.-Schm veraltet gegenüber *Tasche*]. Vgl. 2, 911, 50 ff. sowie 9, 2. Dafür auch *Hosen-, Buxensack* usw. (s. d.). — e. 'die unter den Rock oder die Schürze gebundene Frauentasche' [Us-Hasselbn. Weiperfdn. Ol-Möttau Hirschhsn. Selt. und, neben *Leib-sack*, Altenkehn.; vorherrschend im Westen von Wl, endlich in Di-Bicken Offenb.]. S. u. Z. 64 und vgl. Heßler 2, 142. — 4. derb für 'Leib': *Der hat den Teufel im S.* (s. *Teufel* und vgl. 2, 543, 25 f.). — 5. 'Hodensack (bei Mensch und Tier)' [Wsl. Gelnhsn. Ro]. — 6. *'(dicker) Bauch' [Wallrabensn.-Ut Falkenstn.-Ot]. Ferner abschätzig oder scherzhaft für 'Dickbauch', 'dicker Fresser' [Wsl.]. Die Schelte *S.* bei V. 335 f. hat dagegen andern Sinn. Eine Rda. s. bei *Wecke*. In abschätzigem Sinne häufiger in Zusammensetzungen: s. *Dreck-, Mär-, Sausack* usw. — 7. *S.* als Bestandteil einer Mischung s. *Sackel*.

Formen: Sg. *Sack*, Pl. *Säck* doch als Maßbezeichnung nur der Sg. *Sack* Wsl. (vgl. auch Zeitschr. f. dtische. Mdaa. 1908, 132); *sag*, Pl. *seg*, Dim. *segəlxə* Gelnhsn.; *sag*, Pl. *segə*, Dim. *segəxən* Obob.; *zak* Rho. — Zu S. 3 'Tasche' vgl. C. 706, Deutsches Wörterb. 8, 1612, Kretschmer, Wortgeographie der hochdeutschen Umgangsspr., S. 514 ff., sowie *Säckel*; s. ferner zu 3 b und e §§ 96, 52 der 2, 226, 10 f. genannten Arbeit, zu 3 a und